

SCHWERPUNKTFRAGEN 2012

Die Antworten der Lenzing AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2011 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,-- und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000,--?
8 Mitarbeiter hatten 2011 einen Jahresgesamtbezug (inkl. Boni) von mehr als EUR 200.000.--; kein Mitarbeiter hatte einen Jahresgesamtbezug von über EUR 500.000.--
2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig?
Die Performancekriterien für die erfolgsabhängige Entlohnung für Führungskräfte orientierten sich mit unterschiedlicher Gewichtung nach:
Net Income
EBIT
Persönliche Ziele/Teamziele
Für Führungskräfte gab es 2011 keine anteiligen Ansprüche in 2013, 2014 oder später.
Vorstand: Die Performancekriterien für den Vorstand orientierten sich mit unterschiedlicher Gewichtung nach:
Kurzfristig: EBIT
Cashflow

Langfristig: Dividende (von diesem Anteil wird jedes Jahr ein Drittel ausbezahlt und zwei Drittel vorgetragen, sodass sich die Auszahlung über mehrere Jahre erstreckt und – außer bei Ausscheiden – nie zur Gänze ausgezahlt wird (Bonus-Bank-System)

3. Wie viele Frauen nehmen zum Bilanzstichtag eine Führungsposition ein (absolute Zahlen, Anteil)? Gibt es Zielvorstellungen für die nächsten Jahre? Wenn ja, welche?

Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 gab es 7 Frauen in einer Führungsposition (Grad ≥ 6); dies entspricht $\sim 13\%$ der Führungskräfte. Es ist ein erklärtes Ziel, die Frauenquote zu erhöhen – es gibt aber keine quantitativen Ziele.

4. Gibt es eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates? Wenn ja, wie wird diese durchgeführt?

Eine explizite und formelle Selbstevaluierung (gemäß Regel 36 des ÖCGK) fand im Geschäftsjahr 2011 nicht statt. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich jedoch im Rahmen der Sitzungen regelmäßig mit seiner Arbeit und deren Auswirkung auf die Gesellschaft und arbeitet an entsprechenden Weiterentwicklungen. Es ist für das Geschäftsjahr 2012 beabsichtigt, einen strukturierten Selbstevaluierungsprozess zu initiieren.

5. Wie hoch ist der Aufwand 2011 für die D&O-Versicherung? Wie hoch ist die Versicherungssumme?

D&O-Versicherung: 67.000 EUR

Versicherungssumme: 40 Mio EUR

6. Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt ca. 12%.

7. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2011, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich, Ausland)?

Die Körperschaftssteuerzahlungen betragen 2011 in der Lenzing Gruppe insgesamt EUR 41.835.126,56, davon EUR 5.653.125,25 in Österreich und EUR 36.182.001,31 im Ausland.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen per 31.12.2011 in der Lenzing Gruppe insgesamt EUR 33.040.942,00, davon EUR 444.625,00 in Österreich und EUR 32.596.317,00 im Ausland.

8. **Externer Aufwand 2011 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung), Aufwand 2011 für Insertion in Tageszeitungen?**

Laufende Rechtskosten (ohne die Börsetransaktion) liegen bei EUR 2,871 Mio, Headhunterkosten belaufen sich für 2011 auf EUR 0,087 Mio).

Der laufende externe Aufwand für PR-Beratung im Jahr 2011 betrug rund 85.000,00 Euro (ohne Börsetransaktion)

Lobbying-Aufwand: keiner

Gesamtaufwand 2011 für Insertion in Tageszeitungen 216.081,00 Euro (davon 54.025,00 Euro PR-Insertate und 162.056,00 Euro Finanzkommunikation)

9. **Externer Aufwand für die Hauptversammlung, Höhe der Auflage des Geschäftsberichts, Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (Konzeption, Druck, Grafik, sonstige Beratung)?**

Der externe Aufwand für die Hauptversammlung 2011 betrug 35.000,00 Euro;

*Auflage Geschäftsbericht 2010: 2.000 Stück deutsch, 1.500 Stück englisch;
Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichtes:*

| | |
|-----------------------------|-----------------------|
| <i>Konzept und Grafik:</i> | <i>55.000,00 Euro</i> |
| <i>Druck</i> | <i>40.000,00 Euro</i> |
| <i>Übersetzung/Lektorat</i> | <i>8.000,00 Euro</i> |
| <i>Fotokosten</i> | <i>5.000,00 Euro</i> |
| <i>Sonst. Beratung</i> | <i>12.000,00 Euro</i> |

10. **Welche Maßnahmen zur ökologischen Verantwortung wurden im Berichtsjahr umgesetzt?**

Nachhaltigkeits-Initiative – Arbeiten an der Systematisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Laufender Ausbau sowie die Anpassung der Umweltschutzleistungen mit dem Ziel der Minimierung der Umweltemissionen bei stetig steigender Produktion

Ausbau der Verbandskläranlage am Standort Lenzing AG

Durch die Errichtung eines neuen Zwischenklärbeckens und die Erweiterung der Filteranlage einschließlich der Beseitigung von Engpässen im Bereich der Abwasserführungen konnte die hydraulische Kapazität der Gesamtanlage gesteigert werden.

Erweiterung der sogenannten Gipsfällungsanlage, wodurch die Sulfatbelastung in der Abwassereinigung nochmals reduziert werden konnte.

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) -Einreichung für die geplante TENCEL® Anlage in Lenzing. Die Einreichunterlagen wurden ab 20. Dezember 2011 bei der Marktgemeinde Lenzing und der UVP-Behörde zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.